

versums", eines monumentalen Bilderwerkes, das eine ungeheure Verbreitung fand. Neben dieser buchgewerblichen Verwendung hat man aber in Deutschland den Stahlstich auch schon frühzeitig für gebrauchsgraphische Zwecke ausgewertet, wie etwa für die Herstellung von Banknoten, Briefmarken, Geschäftskarten, Gasthausanzeigen, Zigarrenpackungen oder von Modeblättern, die man sorgfältig farbig austuschte. Allerdings hat sich der Stahlstich kaum jemals zu einem schöpferischen graphischen Ausdrucksmittel erhoben, denn Künstler wie der Nürnberger Maler und Stecher Friedrich Fleischmann, der selber einige reizende Neujahrsglückwünsche in



Titelblatt  
Title Page

